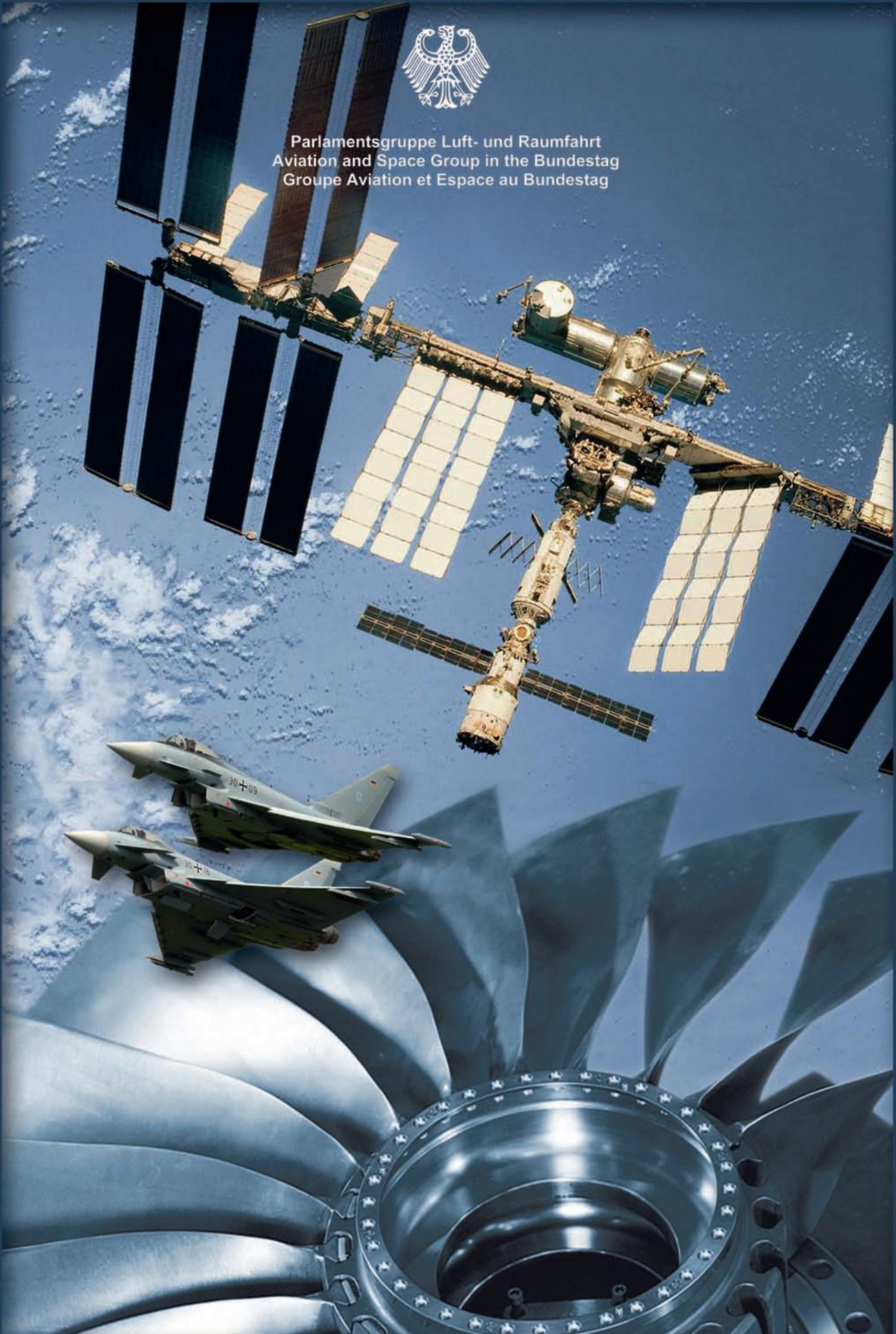


25 Jahre



Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt
Aviation and Space Group in the Bundestag
Groupe Aviation et Espace au Bundestag





Das beste
Argument,
einen
Fensterplatz
zu buchen.

Der Name Rolls-Royce ist ein willkommener Anblick für Millionen von Airline-Passagieren. Mit der weltweit breitesten Produktpalette liefern wir den Antrieb für die 600 führenden Fluggesellschaften – mit Flugtriebwerken, die auch aus Deutschland kommen. Rolls-Royce Deutschland ist Deutschlands Triebwerkhersteller mit der kompletten Systemfähigkeit zur Herstellung von modernen Strahltriebwerken – ein Unternehmen, das einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des High-Tech-

Portfolios der Bundesrepublik leistet und damit sowohl Arbeitsplätze schafft als auch langfristig sichert. Es zählt sich aus, Teil eines weltweiten Konzerns mit anerkannt hervorragenden Produkten, großem technologischen Erbe, Innovationsgeist, Umweltverantwortung, ausgezeichneten Ressourcen und hohem gesellschaftlichen Engagement zu sein – für unsere Kunden, für Sie als Passagier und für Deutschland.

Trusted to deliver excellence

www.rolls-royce.com



Rolls-Royce

Einführung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Luft- und Raumfahrt,

die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt des Deutschen Bundestages feiert im Jahr 2009 ihr 25-jähriges Bestehen und ich freue mich, dass Sie dieses Jubiläum mit uns begehen.

Als vor 25 Jahren die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt ins Leben gerufen wurde, war nicht abzusehen, dass sich diese Vereinigung luftfahrtbegeisterter Bundestagsabgeordneter einmal zur größten fraktionsübergreifenden Gruppe im Deutschen Bundestag entwickeln würde. Heute können wir außerdem mit Stolz konstatieren, dass die Parlamentsgruppe ein glänzendes Beispiel, wenn nicht sogar die Vorreiterin für gute Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Parlament, Regierung, Industrie, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Agenturen ist. Teilnehmer unserer Veranstaltungen sind immer wieder begeistert, über die informative aber auch „familiäre“ Atmosphäre. Man fühlt sich sofort „zu Hause“.

Luft- und Raumfahrt hat seit jeher die Menschen fasziniert. Der Traum vom Fliegen begeistert noch heute Jung und Alt. Dennoch wissen die meisten Menschen noch immer zu wenig über dieses wunderbare Metier. Die Parlamentsgruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, nicht nur zu begeistern, sondern auch Wissen zu vermitteln, Zusammenhänge aufzuzeigen und ein Gesprächs- und Begegnungsforum für alle Akteure zu sein. Ich denke, dass uns dies in den letzten 25 Jahren gut gelungen ist.

Meine besten Wünsche gelten nun den nächsten Jahren und Jahrzehnten, die der Gruppe bevorstehen und die hoffentlich ebenso erfolgreich verlaufen werden wie die vergangenen 25 Jahre. Ich wünsche uns allen ein gelungenes Jubiläum und hoffe, dass Sie der Gruppe auch weiterhin die Treue halten.

Ihr Kurt J. Rossmannith, MdB
Vorsitzender



Kurt J. Rossmannith, MdB
Vorsitzender der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt



Dr. Angela Merkel, MdB
Bundeskanzlerin

Grußwort

Zum 25. Gründungsjubiläum gratuliere ich allen Mitgliedern der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt – auch im Namen der Bundesregierung – sehr herzlich.

Die fraktionsübergreifende Parlamentsgruppe hat sich längst als unverzichtbares Gremium zur Förderung der deutschen Luft- und Raumfahrt etabliert. Mit ihren Veranstaltungen pflegt sie einen intensiven Austausch zwischen Politik, Wissenschaft und Industrie. Dabei steht sie auch im engen Kontakt zu Parlamentsgruppen aus anderen europäischen Parlamenten.

Die deutsche und europäische Luft- und Raumfahrt steht für Innovationskraft und Spitzentechnologie. Eindrucksvolle Belege hierfür sind etwa die A380 als größtes Passagierflugzeug der Welt, das Weltraumlabor Columbus, das Satellitennavigationssystem Galileo und das Multi Role Tanker Transport-Programm. Als Hochtechnologiebranche kommt der Luft- und Raumfahrt hohe volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Die Parlamentsgruppe hat dies letztes Jahr mit der Ausstellung „Bildung, Wissenschaft und Forschung am Beispiel von Luft- und Raumfahrt“ hervorragend veranschaulicht.

Mit ihrem Engagement hat die Parlamentsgruppe zweifellos Anteil an den Erfolgen dieser dynamischen Branche. Dafür danke ich allen Mitgliedern – allen voran dem langjährigen Vorsitzenden, Herrn Kurt J. Rossmann, MdB. Sie alle eint die Begeisterung für das Fliegen und neue technische Entwicklungen. Diese Faszination gilt es immer wieder jungen Menschen zu vermitteln, damit Deutschland auch künftig ein führender Technologiestandort bleibt. Auch und besonders in diesem Sinne wünsche ich der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt weiterhin viel Erfolg.

Dr. Angela Merkel, MdB
Bundeskanzlerin

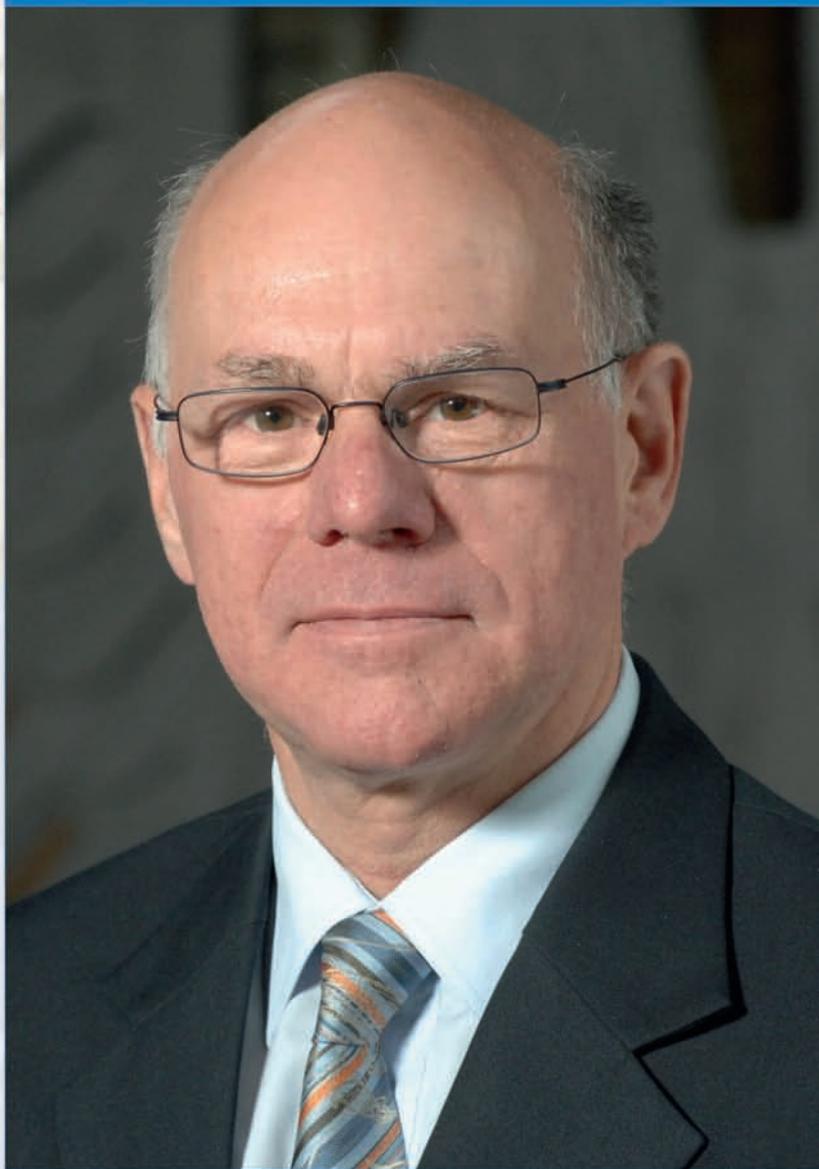
Grußwort

Von den Abgeordneten des Deutschen Bundestages wird gemeinhin – und mit gutem Grund – Bodenhaftung erwartet. Abgehoben im wörtlichen Sinne ist auch nur der Gegenstand, mit dem sich die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt beschäftigt, wie ich als langjähriges Mitglied aus eigener Erfahrung weiß. Dass sich in der PGLR heute so bemerkenswert viele Mitglieder zusammenfinden, unterstreicht die beständige Faszination der Luft- und Raumfahrt wie die politische Relevanz dieser zukunftsträchtigen Branche gleichermaßen.

Für die Politik ist es eine Daueraufgabe, angemessene Rahmenbedingungen zur Entfaltung der strategisch bedeutsamen Luft- und Raumfahrtindustrie zu schaffen. Die Parlamentsgruppe bietet seit nunmehr 25 Jahren das geeignete Forum zur Diskussion eines Querschnittsthemas, das in vielen Feldern der Politik eine erhebliche Rolle spielt. Sie versammelt – fraktionsübergreifend – Abgeordnete aus allen Ausschüssen und befördert mit ihren Veranstaltungen den Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Industrie. In der Zusammenarbeit mit vergleichbaren Gruppen anderer europäischer Parlamente hat die PGLR, was ich ausdrücklich begrüße, auch die Integration europäischer Luft- und Raumfahrtkapazitäten im Blick.

Ich gratuliere sehr herzlich zum Jubiläum und wünsche auch in Zukunft viel Erfolg.

Prof. Dr. Norbert Lammert, MdB
Präsident des Deutschen Bundestages



Prof. Dr. Norbert Lammert, MdB
Präsident des Deutschen Bundestages



Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg, MdB
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

Grußwort

Deutsche Luft- und Raumfahrttechnologien zählen heute zur Weltspitze. Der Airbus A380 oder das Columbus-Labor als integraler Bestandteil der Internationalen Raumstation ISS sind herausragende Beispiele für deutsche Ingenieurskunst. In der Luftfahrt blicken wir auf mehr als 100 Jahre Geschichte zurück und auch in der Raumfahrt beruhen unsere Erkenntnisse auf mehr als 80 Jahren Erfahrung.

Besonders erfreulich ist dabei, dass die Luft- und Raumfahrt in den letzten Jahrzehnten immer stärker auch Motor für Projekte geworden ist, welche die europäische Einigung im wahrsten Sinne des Wortes beflügeln – wie z. B. die Airbusflugzeuge oder die Ariane-Rakete.

Wer zur Zeit der Mondlandung im Jahre 1969 vorausgesagt hätte, dass einmal im Jahr 2009 auf einer Internationalen Raumstation europäische, amerikanische, russische und japanische Astronauten Hand in Hand arbeiten würden, wäre wahrscheinlich als Träumer belächelt worden. Heute ist ein wiedervereinigtes Deutschland größter europäischer Partner an diesem Menschheitsprojekt. Dass solch ein Projekt Realität werden konnte beweist: Wir brauchen Visionen, um mit Technologie und Forschung eine lebenswerte Zukunft gestalten zu können. Die Politik hat die Bedeutung der Luft- und Raumfahrt für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung früh erkannt und fördert dort Forschung und innovative Technologien in besonderem Maße. Dies belegt unter anderem die herausragende Stellung, die die Luft- und Raumfahrt in der High-Tech-Strategie der Bundesregierung einnimmt.

Es ist das große Verdienst der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt (PGLR), die Bedeutung von Luft- und Raumfahrt für die Parlamentsarbeit sichtbar zu machen. Aus kleinen Anfängen entstand mit der PGLR die größte überfraktionelle Gruppe im Deutschen Bundestag.

Mein besonderer Dank gebührt den Mitgliedern und den Vorsitzenden der PGLR, insbesondere dem scheidenden Vorsitzenden Kurt J. Rossmann, der die PGLR fast 15 Jahre lang mit hohem persönlichen Engagement führte. In seine Zeit fallen spektakuläre Raumfahrtmissionen, wie z. B. der Erstflug des europäischen Raumtransporters ATV, die Inbetriebnahme des Columbus-Labors, die Satellitenmissionen Huygens-Cassini und MarsExpress, aber auch große Erfolge in der Luftfahrt, wie z.B. der Erstflug des A380 als größtes Passagierflugzeug der Welt, des Forschungsflugzeugs ATRA des DLR und der Beginn der Serienfertigungen der Hubschrauber EC135, EC145 und NH90.

Dass für diese Erfolge im politisch-parlamentarischen Raum auch die richtigen Wetter- und Startbedingungen gegeben waren, ist nicht zuletzt der PGLR zu verdanken.

Ihr

Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg, MdB
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

DIE ESG – INNOVATIVER PARTNER DER LUFTFAHRT

Seit vier Jahrzehnten entwickelt, integriert und betreibt die ESG Elektronik- und IT-Systeme für Militär, Behörden und Unternehmen. Mit unseren Logistiklösungen sorgen wir für eine hohe Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Systeme im Einsatz. Innovativer Technologietransfer zwischen den Märkten ist unsere Basis für einen entscheidenden Beitrag zur Wertschöpf-

fung unserer Kunden. Als luftfahrttechnischer Entwicklungsbetrieb planen, entwickeln und integrieren wir maßgeschneiderte Avioniksysteme. Wir sind herstellerunabhängiger und hardwareneutraler Technologie- und Prozessberater für Studien, Konzepte und Systemvergleiche, sowie Spezialsystemfirma für Missionsavionik, Simulation und Training.

Mehr Information unter:

ESG ELEKTRONIKSYSTEM- UND LOGISTIK-GMBH

T +49 89 92160 • marketing@esg.de • www.esg.de



Besseres Klima durch Claire

Mit innovativen Technologien in die Zukunft

Die MTU Aero Engines und ihre Vorgängergesellschaften bestimmen seit 75 Jahren die motorisierte Luftfahrt. Mit dem Technologievorhaben Clean Air Engine (Claire) hat das Unternehmen bereits die Lösung für die Herausforderungen von morgen gefunden. Bis zum Jahr 2035 soll der CO₂-Ausstoß von Triebwerken um bis zu 30 Prozent gesenkt und der Lärm halbiert werden. Geschehen wird das in drei Stufen; eine ist ein gegenläufiger Fan, der den Getriebefan optimiert. Damals wie heute gilt: die MTU – immer ihrer Zeit voraus.

www.mtu.de



Ausbildung dient hauptsächlich einem Ziel – der Einsatzbereitschaft. Wir von CAE helfen unseren militärischen Kunden bei der Nutzung von Simulation für Ausbildung, Einsatzvorbereitung und – übung. Von der Training Needs Analysis und der Entwicklung von Ausbildungsgeräten bis hin zu hochmodernen, komplexen Ausbildungssystemen und umfassenden Dienstleistungen ist CAE Ihr Partner. Wir und unsere Produkte und Dienstleistungen helfen Ihnen, immer einen Schritt voraus zu sein und Ihre Einsatzbereitschaft effektiv zu erreichen.



Ausbildungsdienstleistungen



Full Mission-Simulatoren



Professional Services



one step ahead

cae.com

Grußwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt steht für ein Vierteljahrhundert verantwortungsvoller Politik und guter Zusammenarbeit vieler Akteure zur Entwicklung und Sicherheit des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Deutschland: ein Grund zu gratulieren und zu feiern!

Die nahezu 850.000 vom Luftverkehr abhängigen Arbeitsplätze unterstreichen die Bedeutung der Luft- und Raumfahrt für Deutschland. Ihre Errungenschaften, wie satellitengestützte Systeme zur Kommunikation, Navigation und Erdbeobachtung und moderne und sichere Luftfahrzeuge, haben das Zusammenwachsen der Wirtschafts- und Kulturräume in der Welt ermöglicht und sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Auch die Bundeswehr stützt sich auf die hervorragende Technik der Luft- und Raumfahrt als Garant von Modernität und Leistungsstärke. Für die vielfältigen Aufgaben zum Schutze Deutschlands und seiner Bürgerinnen und Bürger, in den Einsätzen wie in der Heimat, sind luft- und raumgestützte Frühwarnsysteme, schnelle Transportmittel für weite Strecken und, falls andere Mittel unwirksam bleiben, effiziente und präzise Waffensysteme unabdingbar. Der Erhalt und die Förderung unserer Kompetenzen in der Luft- und Raumfahrt sind für die Sicherung eines Lebens in Frieden und Freiheit von unmittelbarer Bedeutung.

Seit 1984 fördert die fraktionsübergreifende Parlamentsgruppe die strategische Kommunikation zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und den unterschiedlichen Nutzergruppen. Ich übermittle Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zum 25-jährigen Jubiläum und wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg.

Ihr

Dr. Franz Josef Jung, MdB
Bundesminister der Verteidigung



Dr. Franz Josef Jung, MdB
Bundesminister der Verteidigung

**Wir können die Zukunft
kaum erwarten –
konnten wir nie.**

**Die Zukunft ist da –
Lufthansa Technik Group
bietet besten Service
von Anfang an.**

Ein technisches Betreuungskonzept in ganz neuer Dimension ist erforderlich, damit der Airbus A380 von Anfang an sicher, zuverlässig und hocheffizient fliegt. Dabei sind wir einer der wichtigsten Partner für Airbus. Denn wir wissen aus mehr als 50-jähriger Erfahrung, wie ein Flugzeug beschaffen sein muss, damit es im Langstreckenalltag viele Jahre lang optimale Flugleistungen bringt. Unser tech-

nisches Know-how hilft, den Vorsprung des A380 auch in puncto Wirtschaftlichkeit weiter zu verbessern. Mehr noch: Mit Partnern haben wir das Spairliner-Joint-Venture zur globalen Geräteversorgung und zusammen mit Rolls-Royce das Gemeinschaftsunternehmen N3 für die Triebwerkinstandsetzung realisiert – Weltklasseservice zu günstigen Preisen für alle Kunden des Superjumbos.

Wie immer nur einen Mausklick oder Anruf entfernt. Und mit neuen Standorten noch näher – auch bei Ihnen.
Wann nutzen Sie unseren Vorsprung?

Lufthansa Technik AG, Marketing & Sales
E-Mail: marketing.sales@lht.dlh.de
www.lufthansa-technik.com

Rufen Sie an: 040 5070-5553

**Launching customer
747-8 Intercontinental**

More mobility for the world



Lufthansa Technik

Grußwort

Eines wundert mich bis heute: Die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt (PGLR) ist ... erst 25 Jahre alt. Dabei hätte ich gedacht: So etwas gibt es „schon immer“, bzw. muss es doch schon immer gegeben haben. Als ich dann noch hörte, wer die PGLR „erfunden“ hat, staunte ich noch mehr: die ... Schweizer! Mein Dank, den ich in diesem Grußwort der PGLR und dem Vorsitzenden Kurt Rossmanith gleich zu Beginn abstatte, schließt deshalb ausdrücklich auch die ideenreichen Eidgenossen ein. Es war nämlich, was kaum bekannt ist, die helvetische Parlamentsgruppe Luftfahrt, die zum Vorbild der PGLR wurde.

Ein Vierteljahrhundert dauert ungefähr so lange, wie ein Verkehrsflugzeug Dienst tut. Ein Parlamentarier im Parlament dürfte in einem Vierteljahrhundert dabei weit mehr Turbulenzen erleben müssen als ein Flugzeug. Dass es der Luft- und Raumfahrt im letzten Vierteljahrhundert weitgehend stabil erging – sieht man einmal von konjunkturell bedingten Krisen oder der schwierigen Situation nach dem 11. September 2001 ab –, diese Stabilität ist in Deutschland insbesondere auch der PGLR zu verdanken.

Die PGLR ist erstaunlicherweise in der breiten Öffentlichkeit nicht allzu bekannt. Umso mehr wird sie dort geschätzt, wo sie ihr Wirken entfaltet: im industriellen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und vor allem im politisch-parlamentarischen Raum selbst, auch auf europäischer Ebene, was beispielsweise an der Gründung der Europäischen Interparlamentarischen Weltraumkonferenz (EIWK) durch Kurt Rossmanith und Prof. Christian Cabal deutlich wird. Müsste ich eine Karte Deutschlands veröffentlichen, auf der die wesentlichen deutschen Luft- und Raumfahrtaktivitätsstandorte verzeichnet wären: Ich würde das Büro des Vorsitzenden der PGLR, Kurt Rossmanith und die Büros der PGLR-Mitglieder hervorheben. Die PGLR ist für mich gewissermaßen der „Aerospace-Place“ schlechthin.

Von dem ehemaligen NASA-Chef Daniel Goldin stammt der Satz: „Ich verbringe 80 Prozent meiner Arbeitszeit auf dem Capitol Hill.“ Zum Glück muss ich nicht dauernd zu allen zuständigen Politikern gehen: Ich müsste mehr als 230 Abgeordnete in der PGLR besuchen, denn sie sind für mich – und auch für die gesamte Luft- und Raumfahrtcommunity, ob Wissenschaft, Wirtschaft, Industrie u. a. – Ansprechpartner, Förderer, Gegenpart, Kritiker und Begleiter meiner Arbeit als Vorsitzender des DLR. Dafür gibt es jedoch regelmäßig Treffen und Veranstaltungen der PGLR, auf denen ein intensiver Austausch realisiert wird.

Von Kurt Rossmanith, dem verdienten und langjährigen Vorsitzenden der PGLR, wird erzählt, er sei „Mister Bundestag“ gewesen. Ich gestatte mir hier, ihn zu seinem Ausscheiden aus dem Bundestag und wegen seiner enormen Verdienste für die Luft- und Raumfahrt auf Lebenszeit zum „Mister Luft- und Raumfahrt“ ehrenhalber zu ernennen. Die PGLR und Du lieber Kurt werden mir und dem DLR immer herzlich willkommen sein!

Prof. Dr.-Ing. Johann-Dieter Wörner

Vorsitzender des Vorstands

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt



Prof. Dr.-Ing. Johann-Dieter Wörner

Vorsitzender des Vorstands

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Sichere Kommunikation für eine effektive Mission

Die Bundeswehr trägt eine besondere Verantwortung bei der Bewältigung friedensschaffender und -erhaltender Maßnahmen. Kommunikationslösungen müssen die Einsatzanforderungen daher optimal unterstützen, also interoperabel sein und die höchstmögliche Datenrate realisieren, im Festfrequenz- wie im Frequenzsprungbetrieb, unverschlüsselt und verschlüsselt.

www.rohde-schwarz.com/ad/armycom/par



75 Years of
Driving
Innovation

ROHDE & SCHWARZ

Foto: Bundeswehr/Rott

Leistung & Zuverlässigkeit



Collins Flight2 ist eine Technologie, die perfekt alle militärischen Missionen unterstützt und auch die Anforderungen der zivilen Luftfahrt erfüllt. Die offene COTS-Architektur des Flight2 ist anwendbar für Hubschrauber, Tank- und Transportflugzeuge und überzeugt durch Leistung und Zuverlässigkeit.

Rockwell Collins gratuliert der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt für 25 Jahre Leistung und Zuverlässigkeit.

Rockwell Collins Deutschland GmbH

Rockwell Collins Deutschland (RCD) ist ein Exzellenz-Zentrum für Airborne Computer, Integrierte Systeme und Satellitenreaktionsräder, die sogenannten TELDIX® Space Wheels. Am Standort in Heidelberg arbeiten mehr als 500 hochqualifizierte Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion, Service und anderen Dienstleistungen. Aufbauend auf eine fast 50-jährige Erfahrung mit militärischen Rechnern in Deutschland hat der Standort Produkte für mehr als 20 verschiedene Plattformen für Luft-, Land- und Marineanwendungen geliefert. Die derzeit wichtigsten Programme sind Eurofighter und CH-53G Produktverbesserung.

Rockwell Collins Deutschland kombiniert die Fähigkeiten des Standortes in Heidelberg mit dem leistungsfähigen Produktspektrum der Muttergesellschaft in Cedar Rapids in Iowa, USA und dem der Schwestergesellschaften in Frankreich und Großbritannien. Aufgabe der RCD im Rockwell Collins Verbund ist die Belieferung und Betreuung der deutschen Kunden mit den für sie wichtigen Leistungen, darunter auch ITAR-freie Computer und Komponenten.

Rockwell Collins Deutschland steht den deutschen Kunden mit einem starken Entwicklungsteam sowie einer leistungsfähigen Produktion zur Verfügung. Im Raumfahrtmarkt war RCD schon immer international ausgerichtet, aber auch im Verteidigungsmarkt ist sie nicht nur auf die lokalen Kunden beschränkt. Im Rahmen der CH-53 Produktverbesserung hat Rockwell Collins z.B. die Produktion seiner Control Display Unit CDU-7000 für den internationalen Markt nach Heidelberg verlegt.

Rockwell Collins ist ein Pionier auf dem Gebiet innovativer Kommunikations- und Avioniklösungen. Zirka 20.000 Mitarbeiter arbeiten in 27 Ländern unter dem Motto „Building trust every day“ daran, die Kunden mit zuverlässiger Kommunikations- und Luftfahrtelektronik zu beliefern.

rcd-sales@rockwellcollins.com
www.rockwellcollins.com

**Rockwell
Collins**
Building trust every day

Grußwort

Die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt blickt in diesen Tagen auf eine 25-jährige fraktionsübergreifende Erfolgsgeschichte des offenen Austauschs zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung zurück. Dazu gratuliere ich ihren Mitgliedern im Namen der gesamten deutschen Luft- und Raumfahrt-Industrie.

228 ordentliche und 78 außerordentliche Mitglieder engagieren sich gemeinsam, als Abgeordnete verschiedener Fraktionen, für die Belange der Luft- und Raumfahrt – das gibt es so in keinem anderen Themenfeld. Sie alle tragen entscheidend dazu bei, dass die Luft- und Raumfahrtbranche als Schlüsselindustrie zur Sicherung der globalen Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland anerkannt und ihre Leistungsfähigkeit gestärkt wird.

Es gibt kein wichtiges ziviles oder militärisches Luft- oder Raumfahrtprogramm der letzten Jahrzehnte, in dessen Verlauf die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt nicht aktiv zu zukunftsorientierten, weitsichtigen politischen Entscheidungen bezüglich Budgets, Beschaffungen und Forschungsmitteln beigetragen hätte.

Seit nun 15 Jahren unter der Führung von Kurt Rossmanith, begleitet die Parlamentsgruppe Forschungsthemen, zivile Airbus-Entwicklungsprogramme sowie militärische Großprojekte wie Tiger, Eurofighter, NH90, A400M und das Thema UAV. Kurt Rossmanith selbst hatte entscheidenden Anteil an erfolgreichen europäischen Ministerratskonferenzen und daraus resultierenden, nationalen Raumfahrtbudgets für Programme wie TerraSAR-X, TanDEM-X, EnMAP. Er war es auch, der die Erweiterung des Raumfahrtsegments auf Verteidigungsanwendungen wie zum Beispiel SAR LUPE oder SAT COM BW unterstützt hat.

Auf seine Initiative geht auch der Parlamentariertag auf der Branchen-Leitmesse ILA zurück und er war, mit großem persönlichem Einsatz, über viele Jahre der parlamentarische Ansprechpartner für unsere Branche, aber auch ein Bindeglied zum jeweiligen Koordinator für Luft- und Raumfahrt der Bundesregierung.

Wir bedauern, dass Kurt Rossmanith den Vorsitz der Parlamentsgruppe aufgeben wird. Es gilt nun, einen Nachfolger zu finden, der seine großen Fußstapfen adäquat auszufüllen weiß. Wir wünschen der Parlamentsgruppe dabei eine gute Hand und Kurt Rossmanith das Allerbeste für seine persönliche Zukunft.

Unsere Industrie ist der gesamten Parlamentsgruppe für die hervorragende Unterstützung bei der Arbeit mit der Bundesregierung zu großem Dank verpflichtet.

Wir freuen uns, dieses schöne Jubiläum mit ihr zu feiern und hoffen, dass die Luft- und Raumfahrtbranche in Deutschland auch in den kommenden 25 Jahren auf ein solch außergewöhnliches Engagement zählen darf.

Dr. Thomas Enders
Präsident des BDLI



Dr. Thomas Enders
Präsident des BDLI

25 Jahre Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt – Erfolgsgeschichte einer Faszination

Die Geschichte der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt reicht weit zurück; bereits in den 1960er/1970er Jahren trafen sich fliegerbegeisterte Bundestagsabgeordnete gemeinsam mit Vertretern des Deutschen Aeroclubs, um sich bei Parlamentarischen Abenden über die Luftfahrt zu informieren. Dieses frühe Zusammentreffen von „Aeronaute“ im Bundestag spiegelt auch das Interesse der Deutschen an diesem Themengebiet wieder. Diese „Flieger und Springer“ fühlten sich zunächst vor allem der Allgemeinen Luftfahrt verbunden.

Mit der Mondlandung am 20. Juli 1969 wurde auch die Raumfahrt endgültig als etwas „Machbares“ in den Köpfen der Menschen verankert. Die Begeisterung für Neil Armstrongs „one small step“ überquerte den Atlantik und fesselte auch in der Bundesrepublik Deutschland zu nachtschlafener Zeit die Menschen am Fernseher.

Nach Schweizer Vorbild

1984 kam der Anstoß zur Gründung einer „Parlamentarischen Gruppe Luftfahrt“ erstaunlicherweise nicht aus dem Parlament,

sondern von außen. Der Sprecher des Hanseatic Fliegerclubs Düsseldorf hatte von einer entsprechenden Gruppe im Schweizer Nationalrat erfahren. Der damalige Vorsitzende Präsident der Gruppe, Nationalrat Dr. Edgar Oehler, berichtete, dass sich auch die Schweizer Gruppe erst 1983 und zwar ebenfalls durch einen externen Anstoß gegründet hatte. Der Schweizer Aeroclub hatte um verstärkte Interessenvertretung der Fliegerei im Bundeshaus gebeten.

Im Deutschen Bundestag erreichte der Ruf nach einer Parlamentarischen Gruppe Luftfahrt Ferdi Tillmann, seinerzeit im Verkehrsausschuss und zuständig für die Luftfahrt. Er hatte bereits den festen Plan gefasst, eine solche Gruppe zu gründen und schritt nun – auch mit Unterstützung der CSU-Landesgruppe und dem bayerischen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß – zur Tat.

Am 06. November 1985 berief Tillmann gemeinsam mit seinen Kollegen Bruno Wiefel und Klaus-Jürgen Hoffie die Gründungsversammlung der „Parlamentarischen Gruppe Luftfahrt“ in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft in Bonn ein. Die Gründungsversammlung besuchten etwa 25 Parlamentarier.

Innovation ist unsere
Leidenschaft



Diehl Aerosystems ist der führende deutsche Anbieter für Avionik, Kabinenausstattung und Beleuchtungskonzepte in der Luftfahrtindustrie.

Die stetige Suche nach Verbesserungen und die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern sind dabei die Wegbereiter unseres Erfolgs. Und natürlich unsere Passion für die Luftfahrt.

Lassen auch Sie sich begeistern.

Diehl Aerospace and Diehl Aircabin
are Joint Diehl Thales Companies.

www.diehl-aerospace.com
www.diehl-aircabin.com

DIEHL
Aerosystems

Positive Resonanz

Nur fünf Tage nach der Gründung erfuhr die Gruppe bereits erste positive Resonanz aus dem Umfeld. Die Firma Dornier GmbH – Aviation Sales and Support begrüßte die Gründung der Gruppe und sicherte Unterstützung zu. Die erste Veranstaltung wurde am 17. März 1985 gemeinsam mit Dornier realisiert. Ein Informationstag am Firmensitz in Oberpfaffenhofen gab den Mitgliedern der Gruppe die Möglichkeit, Einblick in den Alltag eines Luftfahrtunternehmens zu erhalten. Im April 1986 zählte die Gruppe bereits 60 Mitglieder.

In der 11. Legislaturperiode kamen die Mitglieder überein, sich nicht mehr nur der Luftfahrt zu widmen, sondern die Raumfahrt explizit mit in den Namen aufzunehmen. Die stetige Entwicklung der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt nahm schon damals ihren Lauf. Auch die Aktivitäten der Gruppe entwickelten sich in der 11. Legislaturperiode immer besser und fanden ob ihrer sich ständig verbessernden Qualität eine große Zahl begeisterter Anhänger.

Die Ära Tillmann

Prägend für die ersten Jahre war der Gründer und langjährige Vorsitzende Ferdi Tillmann, MdB, der sich mit großem Engagement und Sachverstand für die Belange der Luft- und Raumfahrt und die Ziele der Gruppe einsetzte. In der „Ära Tillmann“ wurden viele Weichen der Gruppe gestellt, die noch heute prägend sind. So stand beispielsweise im Februar 1988 ein Besuch bei der Firma Lufitec in Freiburg auf dem Programm; noch heute richtet Lufitec traditionellerweise den Neujahrsempfang und somit die erste Veranstaltung der PGLR eines jeden Kalenderjahres aus.

In den ausgehenden 1980er Jahren stellte sich die Gruppe vielen verschiedenen Unternehmen und Institutionen der Luft- und Raumfahrt vor. „Innovationen in der Luftfahrttechnik“ gestalteten ebenso einen Abend der Gruppe wie eine Veranstaltung zum Jäger 90.

Die ILA als feste Größe im PGLR-Kalender

Bereits 1988 besuchten Abgeordnete der PGLR erstmals gemeinsam die Internationale Luftfahrt-Ausstellung ILA, damals in Hannover beheimatet. Diese Tradition ist ebenfalls ungebrochen, der Parlamentariertag auf der ILA gehört ins feste Programm und wird überaus interessiert genutzt, obwohl es den Parlamentariertag offiziell erst seit 1996 gibt.

Der Parlamentariertag ist im zweijährigen Rhythmus der ILA immer an einem der Fachbesuchertage angesiedelt und gibt den Abgeordneten die Gelegenheit, mit Vertretern aus der Industrie, den Ministerien, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Agenturen zusammenzutreffen. Vertreter anderer europäischer Parlamente nehmen regelmäßig die Chance zum Gedankenaustausch wahr.

Wechsel an der Spitze

1994 wurde der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Kurt J. Rossmann zum Vorsitzenden der PGLR gewählt. Rossmann führte viele der in den jungen Jahren der PGLR begründeten Traditionen fort, führte die PGLR aber auch durch die 1990er Jahre ins 21. Jahrhundert. Der rasante Fortschritt in Forschung und Entwicklung, die Globalisierung und damit die Erschließung neuer Märkte und nicht zuletzt das Zusammenwachsen der Blöcke prägten diese Phase. Nicht zu vergessen auch der Umzug des Deutschen Bundestages von Bonn nach Berlin und damit verbunden natürlich auch die Umsiedlung der Parlamentsgruppe.

Die 1990er Jahre: Fortschritt und Entwicklung

Der voranschreitende technische Fortschritt führte in den 1990er Jahren zu rasanten Entwicklungen in der Luft- und Raumfahrtbranche und beschäftigte damit auch die PGLR. Außerdem führte der Zusammenfall der Blöcke zu gänzlich neuen Formen der Kooperation in der Luft- und Raumfahrt.

Geradezu beispielhaft für diese Kooperationen in den 1990er Jahren ist die Entwicklung des Eurofighters, der in Deutschland unter der Bezeichnung Jäger 90 bereits in den Bonner Zeiten



Bildquelle: ILA

ILA Berlin Air Show

Im zweijährigen Rhythmus findet in Berlin-Schönefeld die ILA Berlin Air Show statt. Für eine Woche präsentiert dort die weltweite Aerospace-Industrie alle aktuellen und zukünftigen Produkte und Dienstleistungen der Luft- und Raumfahrttechnologie.

Vom Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) veranstaltet und von der Messe Berlin GmbH durchgeführt, verknüpft die ILA alle Elemente einer internationalen Fach-, Konferenz- und Publikumsmesse sowie einer Air Show erfolgreich miteinander. Gleichzeitig bietet die ILA wie keine andere europäische Aerospace-Messe den Zugang nach West-, Mittel- und Osteuropa. Sie ist die älteste Luft- und Raumfahrtmesse der Welt und konnte 2009 ihr 100-jähriges Bestehen feiern.

Auf der ILA 2008 präsentierten sich zuletzt 1.127 Aussteller aus 37 Ländern insgesamt 241.000 Gästen, darunter über 120.000 Fachbesuchern. 331 Fluggeräte wurden auf und über dem mit 250.000 Quadratmetern größten temporären Messegelände Deutschlands vorgestellt. Geschäftsabschlüsse und Kooperationsvereinbarungen vor Ort beliefen sich auf mehr als fünf Milliarden Euro. Der Kaufkraftzufluss für die Region Berlin/Brandenburg entspricht etwa 160 Millionen Euro. Der volkswirtschaftliche Produktionseffekt bei Dienstleistern und nachgeordneten Wirtschaftszweigen beläuft sich auf über 300 Millionen Euro.

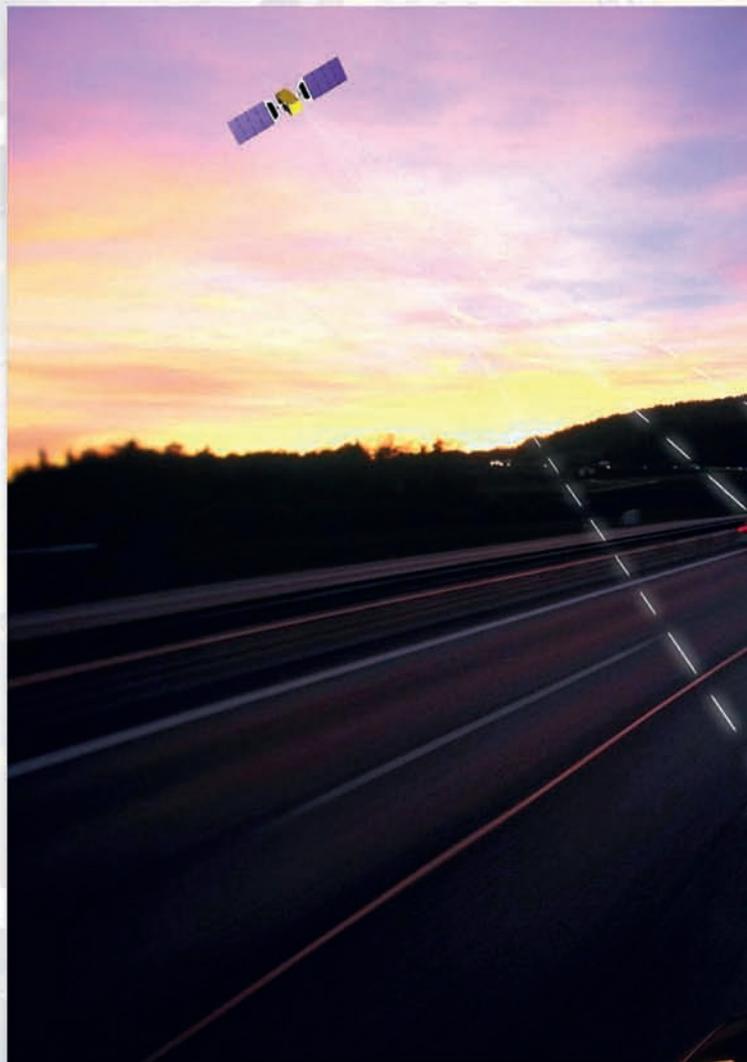
Quelle: Christopher Bach, BDLI/Messe Berlin

Bildquelle Hintergrundbild: ILA

für einigen Gesprächsstoff sorgte. In Kooperation mit Großbritannien, Italien, Spanien und Deutschland wurde der heutige Eurofighter über einen jahrzehntelangen Prozess entwickelt. 1994 startete der erste Prototyp dieses Hochleistungs-Mehrrollen-Kampfflugzeug, das im Juli 2006 bei der Bundeswehr offiziell in Dienst gestellt wurde. Insgesamt hat Deutschland 180 Eurofighter beim Hersteller EADS geordert. In Deutschland fiel der Eurofighter von Beginn an in die Zuständigkeit des Parlamentes, da seit den 1970er bestimmte Beschaffungsvorhaben der Bundeswehr eine zusätzliche Bewilligung des Haushaltsausschusses benötigen. Die Diskussionen um dieses neue Kampfflugzeug waren dabei sehr vielschichtig und wurden auch in der PGLR fortgesetzt. Dass die Bundeswehr heute mit dem Eurofighter ausgerüstet wird, ist zu großen Teilen den Initiativen der Parlamentarier zu verdanken.

Die Europäische Interparlamentarische Weltraumkonferenz

Einen Meilenstein in der europäischen Zusammenarbeit erzielte die PGLR 1999 mit der Gründung der Europäischen Internationalen Weltraumkonferenz (EIWK), die 2009 zum 11. Mal stattfindet. Gemeinsam mit dem damaligen Vorsitzenden der französischen Parlamentsgruppe Groupe Parlementaire sur l'Espace Christian Cabal verständigte sich Kurt Rossmanith auf eine verbesserte Zusammenarbeit auf parlamentarischer Ebene, um die europäische Raumfahrt besser unterstützen und begleiten zu können. Galileo, das europäische Satellitennavigationssystem, wurde intensiv von der EIWK begleitet. Heute sind neun europäische Parlamente in der EIWK vertreten, neben den jährlichen Konferenzen gibt es einen regen Austausch zu europäischen Raumfahrtthemen.



BBAL ist aus der 1988 gegründeten „Arbeitsgemeinschaft Allgemeine Luftfahrt – Wirtschaftsverbund e.V.“ (AAL) hervorgegangen.

Unsere Ziele sind:

- Wahrnehmung der Interessen der Wirtschaftsbetriebe der Allgemeinen Luftfahrt (AL)
- Vertretung der Interessen der Mitglieder gegenüber den Aufsichtsbehörden des Bundes, der Länder sowie gegenüber der EASA
- Verbesserung und Mitgestaltung der Rahmenbedingungen der Allgemeinen Luftfahrt auch in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Verbänden
- Mitwirkung bei der Erstellung des neuen Regelwerkes der EASA
- Verdeutlichung der Funktion der Allgemeinen Luftfahrt in der Öffentlichkeit
- Sachliche Zusammenarbeit mit Ministerien und Behörden

Viele bilden einen Verband.



GALILEO:

IN DER EU ANGEKOMMEN

Mit Galileo ist auch die Luft- und Raumfahrtspolitik als Gemeinschaftsprojekt endgültig in der EU angekommen. Der Wunsch nach Unabhängigkeit vom Satellitennavigationssystem GPS der USA eine die Mitgliedsstaaten und der Weg für Galileo war geebnet.

In 2002 begann auf Beschluss der EU-Mitgliedsstaaten die Realisierung des Europäischen Satellitennavigationsprogramms Galileo. Aufgrund innovativer Leistungscharakteristiken soll Galileo in der Lage sein, globale Märkte für europäische Dienst-Anbieter zu öffnen (ca. 150.000 neue Arbeitsplätze in Europa).

Galileo basiert auf 30 Satelliten (27 plus drei Ersatzsatelliten), die die Erde aus einer Höhe von etwa 23 260 km umkreisen. Bodenstationen kontrollieren die Satelliten. Europa soll mit dem zivil betriebenen System Galileo dem militärisch-kontrollierten US-System GPS eine Alternative zur Seite stellen.

Nach einer Neuregelung der Finanzierung 2007 ist Galileo nun wieder auf dem Weg zur Verwirklichung.

Quelle: Dr. Christoph Becker, DLR
Bildquelle: EADS Astrium

Der **BBAL** ist der einzige deutschsprachige Verband für MRO-Betriebe (maintenance, repair & overhaul).

**BUNDESVERBAND DER BETRIEBE
DER ALLGEMEINEN LUFTFAHRT E.V.**



Unsere Angebote für Mitglieder:

- Unterstützung bei der Umsetzung von EASA-Regulations
- Unterstützung bei der Erarbeitung von organisatorischen Hilfen
- Durchführung von kostengünstigen Schulungen und Seminaren
- Jährliche Informationsbörsen bei den Mitgliederversammlungen
- Regionale Treffen in qualifizierten Arbeitsgruppen engagierter Mitglieder
- Ausgleich personeller/materieller Ressourcen im verbandsinternen Internet, Informationssystem und Kommunikation mit allen Mitgliedern
- Kostenfreie Teilnahme an vom LBA veranstalteten Workshops
- Vermittlung von sachverständigen Rechtsanwaltskanzleien
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunikation mit den Mitgliedern und Behörden

Wer kann Mitglied werden?

- Luftfahrttechnische Betriebe
- Regionale Luftfahrtunternehmen
- Flugschulen
- Betriebe mit Werkluftverkehr
- Betriebe, Vereine und Verbände mit Bezug zur Allgemeinen Luftfahrt
- Personen, die in der Allgemeinen Luftfahrt tätig sind
- Einzelpersonen als Fördermitglied
- Herstellerbetriebe
- Verbände mit Bezug zur Allgemeinen Luftfahrt

Werden Sie Mitglied!

Mit Ihrer Mitgliedschaft stärken Sie unsere und Ihre Position in Berlin, Braunschweig und bei der EASA in Köln.

BBAL Geschäftsstelle

Wolfgang Itting
Spaltensteiner Str. 25
D-88048 Friedrichshafen
Tel.: +49 / 75 41 / 4 44 04
Fax: +49 / 32 12 / 948 84 64
eMail: gsl@bbal.de
Internet: www.bbal.de

Fortschritt und Entwicklung wurden auch durch die Luftfahrtforschungsprogramme weiter unterstützt, die von der PGLR unter anderem durch diverse Veranstaltungen und Parlamentarische Abende begleitet wurden. Hier wurden neue Wege beschrritten, indem nun auch die Universitäten ihre Forschungsbeiträge in der PGLR vorstellten. Der „Hamburger Wissenschaftsabend“, an dem Hamburger Forschungseinrichtungen rund um neue Technologien präsentieren, gehört mittlerweile fest in den Veranstaltungskalender der PGLR.

Neben der Luftfahrt wurde auch die Raumfahrt weiter begleitet. Spätestens seit dem ersten Aufenthalt des deutschen ESA-Astronauten Thomas Reiter auf der russischen Raumstation MIR wurde klar, dass Deutschland sich im europäischen Kontext der Raumfahrt an exponierter Stelle positionieren würde. Thomas Reiter kehrte 2006 zu einer Forschungsexpedition auf der Internationalen Raumstation ISS ins Weltall zurück und begeisterte die deutschen Fernsehzuschauer bei verschiedenen Live-Schaltungen ins All.



Bildquelle: BDLI

Columbus –

Europas Labor im All

Am 7. Februar 2008 brachte die amerikanische Raumfähre Atlantis das europäische Weltraumlabor Columbus zur Internationalen Raumstation (ISS). Wenig später dockte das Automatische Transportschiff (ATV) „Jules Verne“ vollautomatisch an die ISS an und lieferte Versorgungsgüter.

Darüber hinaus wurden zwischen März und Juni auch die wichtigsten japanischen Elemente mit Shuttle-Flügen zur Raumstation gebracht. Nach weiteren Shuttle-Flügen können sich nun seit Mitte 2009 permanent sechs Wissenschafts-Astronauten an Bord der ISS aufhalten. Mit weiteren Shuttle-Flügen soll der Ausbau bis Ende 2010/Anfang 2011 abgeschlossen werden.

Quelle: DLR



Mit dem NH90 NFH steht der Marine ein neues, innovationsstarkes Multi-Missions-System für alle zukünftigen Herausforderungen zur Verfügung: Ein hochmoderner Helikopter, der Bestmarken in der Verfolgung, Identifizierung, Abschreckung und Zerstörung feindlicher Seeziele, aber auch in Transport- und SAR-Missionen setzt.

Der NH90 NFH garantiert nicht nur Sicherheit im Einsatz, sondern auch Wirtschaftlichkeit in Wartung und Instandhaltung. Er bietet Interoperabilität mit allen NATO-Einheiten und ist für mehr als 80 verschiedene NATO-Schiffsklassen ausgelegt. In ihm steckt das geballte Know-How der führenden Hubschrauberhersteller Europas.

Der NH90 NFH ist eine Gemeinschaftsentwicklung von EUROCOPTER, Agusta und Stork Fokker.

www.eurocopter.com



thinking without limits





Bildquelle: ESA

Begleiter der zivilen und militärischen Luftfahrt

Neben den diversen Veranstaltungen stand aber natürlich auch die tatsächliche parlamentarische Auseinandersetzung mit verschiedenen Luft- und Raumfahrtprojekten im Fokus der Gruppe. Einen intensiven Diskurs lieferten hier immer jene Projekte, die in europäischer Zusammenarbeit entstanden. Ein prominentes Beispiel ist sicher das europäische Flaggschiff A380.

Der A380 als größtes Passagierflugzeug stellt sicherlich viele neue Superlative auf, die PGLR in ihrer parlamentarischen Begleitung jedoch auch, da beim Bau des „Superfliegers“ einige politische Probleme zu bewältigen waren. Im April 2005 konnte jedoch der „Gigant der Lüfte“ seinen offiziellen Erstflug erfolgreich verzeichnen, insgesamt fliegen bereits 13 A380 auf derzeit sieben internationalen Routen zwischen vier Kontinenten.

Im militärischen Bereich muss sicherlich der europäische Militärtransporter A400M erwähnt werden, dessen Entwicklung sich in die Länge zieht. Der ursprüngliche Liefertermin der ersten einsatzreifen A400M für die Bundeswehr, der für August 2010 geplant war, wird sich voraussichtlich um vier Jahre verzögern. Die Besteller-Nationen Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Belgien, Luxemburg und die Türkei halten jedoch trotz der Schwierigkeiten am europäischen Projekt fest. Die PGLR informiert sich seit einigen Jahren regelmäßig über den Stand der Entwicklung, bei mancher Veranstaltung musste sich Airbus durchaus kritische Fragen gefallen lassen, die das insgesamt sehr gute Verhältnis jedoch nicht beeinträchtigen.



Bildquelle: BDLI

Ebenfalls für das Militär wurde der NATO-Hubschrauber 90 (NH90) entwickelt, der als europäisches Produkt zum Rückgrat der Hubschrauberflotte vieler NATO-Mitgliedstaaten werden soll. Leider stellten sich auch beim NH90 Verzögerungen ein, die bei den Auftraggebern zu größeren Schwierigkeiten in der Ausrüstung führten. Da Heer, Luftwaffe und Marine mit unterschiedlichen Modellen ausgerüstet werden, sind derzeit nur bei den Heeresfliegern bereits NH90 im Einsatz.

Bildquelle Hintergrundbild: ESA



MT AEROSPACE

RAUMFAHRT
LUFTFAHRT & VERTEIDIGUNG
ANTENNEN & MECHATRONIK



MT Aerospace ist heute ein wichtiger Partner im Bereich der Europäischen Raumfahrt. Mit unserer Kompetenz in Entwicklung und Herstellung von Subsystemen und Komponenten für Träger- und Orbitalssysteme haben wir uns international einen Namen gemacht. Darüber hinaus liefern wir innovative Lösungen und Produkte / Komponenten für die Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie.

ENGINEERING | PRODUCING | QUALIFYING | SERVICING
OUR COMPETENCE - YOUR SUCCESS

MT Aerospace AG
Franz-Josef-Strauß-Str. 5
86153 Augsburg
Germany

Tel. +49 (0) 821.505-01
Fax +49 (0) 821.505-1000
info@mt-aerospace.de
www.mt-aerospace.de



Foto: DLR

Verteidigung und Sicherheit

Defence

Security



Diehl Defence steht für Dienstleistung, Innovation und Partnerschaft in Verteidigung und Innerer Sicherheit. Von A wie Aufklärung bis Z wie Zuverlässigkeit bieten wir Einsatzkräften die notwendige Ausrüstung und kompetente Unterstützung

auf Missionen rund um den Globus. Für Flugkörper und Munition, Sensoren, Zünder, Instandsetzung, Kette und Schutz gibt es einen Namen: Diehl Defence.

www.diehl-defence.de

DIEHL
Defence

Zukunftsmusik

In den letzten 25 Jahren hat die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt viele Dinge initiiert, begleitet, kritisch betrachtet oder unterstützt. Die Entwicklung der Gruppe, die sich auch an den stetig steigenden Mitgliederzahlen ablesen lässt, ist ohne Abstriche als großer Gewinn für die Luft- und Raumfahrt zu bewerten.

Womit wird sich die PGLR in Zukunft beschäftigen? Einerseits sind einige Projekte ganz klar zu benennen: Die derzeitigen Pläne für den Betrieb der ISS entsprechen nicht den deutschen Interessen, hier sollte eine Lösung gefunden werden, die den Betrieb über 2015 hinaus sicherstellt, um die exzellenten Forschungsmöglichkeiten in der Schwerelosigkeit weiterhin nutzen zu können. Deutschland hat sich hier innerhalb der ESA gut positioniert und möchte aus dieser guten Position weiterhin mit Spitzenforschung aus der Raumfahrt den Technologiestandort Deutschland stärken.

Auch in der Luftfahrt stehen aktuell konkrete Projekte an, die von der PGLR begleitet werden: Mit der A350XWB entwickelt Airbus derzeit ein zweistrahliges Großraum-Passagierflugzeug für weite Strecken, dem Konkurrent Boeing seinen „Dreamliner“ (Boeing 787) entgegenstellt. Die Entwicklung der

A350XWB wurde bisher intensiv von der PGLR begleitet, bis zur Auslieferung, die derzeit für 2013 geplant ist, wird das Projekt weiterhin besondere Aufmerksamkeit bekommen.

Ein „Sorgenkind“ der militärischen Luftfahrt, der Militärtransporter A400M, wird auch in Zukunft ein Thema bleiben, da hier noch größerer Redebedarf besteht als bei anderen Projekten. Hier kann es der PGLR jedoch gelingen, aufgrund der guten Kontakte zur Industrie und hier speziell zu Airbus zwischen den Fronten zu vermitteln.

Neben konkreten Projekten, von denen hier nur einige wenige genannt werden können, wird sich die PGLR mit vielen neuen Herausforderungen beschäftigen müssen. Klimaschutz und Energieeffizienz, erhöhtes Passagieraufkommen, eine immer stärker vernetzte Welt werden uns genauso beschäftigen wie der Einfluss weiter entwickelter Technologien und Materialien, die in der modernen Luft- und Raumfahrt Einzug halten. Die Liste ließe sich beliebig lange fortführen, deshalb muss man eines klar festhalten: Auch nach 25 Jahren kann sich die PGLR nicht auf den verdienten Lorbeeren ausruhen. Neue Herausforderungen warten, die ab der 17. Legislaturperiode von einem neuen Vorsitzenden koordiniert werden müssen.

Beispiele von Spin-Offs aus der Raumfahrt

„Wer Raumfahrt kann, kann alles.“ Den besten Beweis für diese Aussage liefern die so genannten „Spin-Offs“, Erfindungen, die sich aus der Raumfahrt entwickelten und heute zum Alltag gehören. Eine kleine Auswahl an Gebrauchsgegenständen verdeutlicht, dass wir ohne Raumfahrt heute viele Annehmlichkeiten, aber auch lebensnotwendige Errungenschaften der Medizintechnik oder sicherheitsrelevante Bauteile in der Kfz-Technik nicht hätten.

Die Mehrzahl der unten stehenden Entwicklungen ist aufgrund von Anforderungen durch die bemannte Raumfahrt (vorwiegend durch die USA) hervorgegangen.

Gebrauchsgegenstände

- **Taschenrechner**
- **Quarzuhr**
- **Klettverschluss**, für die bemannte Raumfahrt entwickelt, um Gegenstände im Raumlabor zu fixieren
- **Heimwerker-Akkuschrauber**, für die bemannte Mondmissionen (Apollo: Bohrproben-Gewinnung) entwickelt

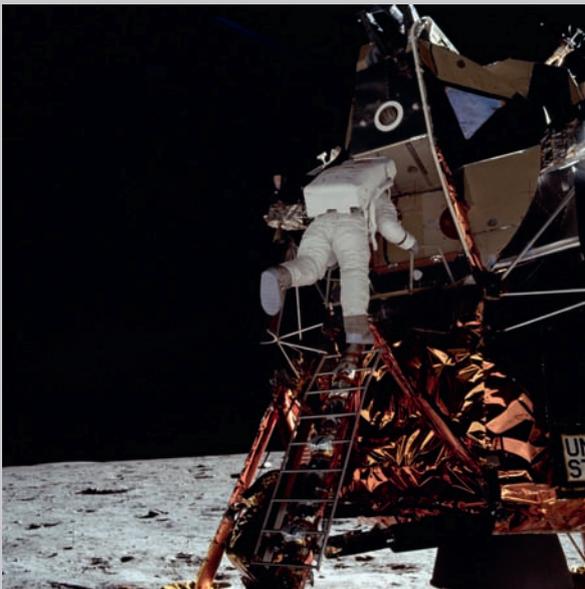
Kfz-Technik

- **ABS-Bremssystem**, beruht auf einer Technologie, die für die Drallräder zur Lagestabilisierung von Satelliten entwickelt wurde
- **Hochtemperaturkeramiken**, Keramische Hochleistungsbremsen für ICE technologische Entwicklung für hoch-wärmebeständige Materialien beim Wiedereintritt von Raumfahrzeugen in die Atmosphäre
- **Radialreifen**, entwickelt für die geländegängigen Mondrover des Apollo-Programms
- **Brennstoffzelle**, für den Space Shuttle entwickelt, heute Weiterentwicklung für Autoantriebe (1996: neCarll von Mercedes) und für eine dezentrale Strom- und Wärmeerzeugung in Wohnhäusern.

Medizintechnik

- Messgerät zur Messung des Augeninnendrucks (**Tonometer**), für die D-2 Spacelabmission entwickelt, danach bis zur Produktionsreife überarbeitet, wird heute als kommerzielles Gerät von der Firma EPSA Elektronik & Präzisionsbau Saalfeld GmbH hergestellt.
- **Eye Tracking Device (ETD)**, terrestrische Anwendungen: Klinische Untersuchungsmethoden bei Gleichgewichtsproblemen, Erkrankungen des Innenohrs und zentralnervösen Funktionsstörungen. Das Vorläufermodell wird bereits kommerziell vertrieben. Im Rahmen einer bilateralen Vereinbarung mit der NASA wurde das Gerätesystem im Auftrag des DLR für die frühe Nutzung in der Internationalen Raumstation (Human Research Facility) durch Kayser-Threde GmbH, München unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Clarke (FU Berlin) entwickelt und qualifiziert.
- **optische Komponenten** für zahnmedizinische Laser abgeleitet aus der Entwicklung hochpräziser asphärische Zylinderlinsen für ein Weltraumteleskop. Für den Patienten bedeutet der Lasereinsatz schonende, effektive und schmerzarme Präparation, steriles Arbeiten und größtmögliche Keimreduktion, schnellere Wundheilung, keine Vibrationen und Bohrgeräusche, Verzicht auf Anästhesie sowie kürzere Behandlungszeit.

Kurt Rossmannith hat 15 Jahre lang die PGLR kompetent und souverän geleitet. Der Umzug aus Bonn und die „Neukonstituierung“ der Gruppe in Berlin ist unter seiner Leitung sehr gut gelungen. Die Aufzählung der zahlreichen Projekte, die der Allgäuer in den letzten 15 Jahren unterstützt und initiiert hat, würden hier den Rahmen sprengen. Eines sollte jedoch hier erwähnt sein, was Rossmannith definitiv auszeichnete: Er hatte und hat immer ein offenes Ohr für die Probleme und Belange der Luft- und Raumfahrt. Für die Weiterentwicklung der Projekte und vor allem für die Etablierung dieser so wichtigen Branche in Deutschland kämpft er stets an allen Fronten. Dass die Luft- und Raumfahrt für ihn eine Herzensangelegenheit ist, konnte und kann Rossmannith nicht verbergen.



Bildquelle: NASA/JSC

Auf zum Mond!

40 Jahre nach der Mondlandung zieht es die Menschheit mehr denn je zum Mond. Die Bundesrepublik Deutschland hat hier die Möglichkeit, eine Vorreiterrolle zu spielen und sich im internationalen Feld weiter vorne zu platzieren.

Der Mond ist, obwohl er unser nächster Nachbar ist, noch kaum erforscht, da die Apollo-Landungen nicht primär Forschung und Entwicklung dienten. Die internationale Gemeinschaft hat sich – zu Recht – in den letzten Jahrzehnten auf die Arbeit auf der Internationalen Raumstation ISS konzentriert. Die ISS ist eine logische Zwischenstation auf dem Weg zum Mond und in etwas weiterer Zukunft auch zum Mars. Aber die durch die Arbeit auf der ISS gewonnenen Erkenntnisse sind „reif“ für die Umsetzung und eine Mond-Mission bietet sich geradezu an.

Eine deutsche Mission zum Mond würde Aufschluss über die Entstehung und Entwicklung der Erde geben. Die Frage, warum sich Mond und Erde so unterschiedlich entwickelten, könnte durch eine Mondmission beantwortet werden. Eine umfassende globale Kartierung des Mondes mit sehr hoher Auflösung wird uns sehr viel über unseren eigenen Planeten verraten.

Quelle: Sabine Echternach



Bildquelle: NASA/JSC



Die Zukunft der Luft- und Raumfahrt stellt auch die Zukunft der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt dar. So viele Dinge, die heute bereits realisiert sind, erschienen uns noch vor wenigen Jahrzehnten undenkbar. Deshalb sollte man sich heute nicht der „Zukunftsmusik“ von morgen verschließen, sondern besser fragen, ob und wie sich diese realisieren lässt.



Bildquelle: NASA/JSC

Impressum

Herausgeber, Marketing und Verlag:

Frehner Consulting GmbH Deutschland
Telefon 08362/ 914619, Fax 914616

Redaktion & Texte: Sabine Echternach, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Büro Kurt J. Rossmannith, MdB

Bildnachweis: am Bild vermerkt, Titel ISS: DLR, Eurofighter: BDLI, Triebwerk: MTU Aero Engines, Rückseite: alle BDLI

Koordination: Sabine Echternach

Redaktionsleitung: Ulrike Martin

Inserentenbetreuung: Roxana Reyes

Gestaltung: Agentur FreyGeist, 87629 Füssen

Ein Produkt der Frehner Consulting GmbH Deutschland. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Frehner Consulting. Stand: Herbst 2009

Bildquelle Hintergrund: NASA/JSC



ARV Advanced Re-entry Vehicle



Innerhalb der erfolgreichen Zusammenarbeit organisierte iDS Hamburg 5 Wissenschaftsabende und unterstützte den Tag der offenen Tür im Paul Löbe Haus.

www.ids-hamburg.com

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

zu **25** Jahren erfolgreicher Arbeit der
Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt!





Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt
Aviation and Space Group in the Bundestag
Groupe Aviation et Espace au Bundestag

Büro Kurt J. Rossmannith, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin - Deutschland
T: +49(0)30 227 74825
F: +49(0)30 227 76825